



Klimakompatibilität proparis

(Vorsorge Gewerbe Schweiz)

Charakterisierung

Die Stiftung proparis Vorsorge Gewerbe Schweiz ist mit einem Anlagevolumen von rund 7 Mia. CHF ungefähr auf Rang 36 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die proparis verweist im Anlagereglement darauf, dass sie nach Möglichkeit auch auf ökologisch und sozial nachhaltige Anlagen achtet. Es sind 77% der Vermögensanlagen über Rückversicherungsverträge mit garantierten Leistungen und garantierter Verzinsung der Guthaben bei den Mitversicherern AXA, Swiss Life und Baloise investiert, somit nicht unter Kontrolle der proparis. Der Rest wird durch die proparis in Eigenverantwortung investiert.

In Mitteilungen an die Klima-Allianz vom März 2020, Mai 2020 und Oktober 2020 informiert proparis, es habe 2019 eine erste interne Schulung durch einen Consultant zum Thema Nachhaltigkeit stattgefunden. Auf dem Anteil in Eigenverantwortung sind die Ausschlusskriterien des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) implementiert. Die Versicherungsquote von AXA wird auf Anfang 2021 in ihre Anlageverantwortung übernommen und diese weiterhin mit den nachhaltigen Anlagebausteinen der AXA umgesetzt.

Ab Anfang 2021 besteht demnach folgende Aufteilung der Vermögensanlagen:

- Swiss Life Asset Managers; mit Klima-Allianz Rating Orange aufgrund ihrer Nachhaltigkeitspolitik: 35%
- Quote AXA neu in Eigenverantwortung, soll gemäss den AXA Responsible Investment Grundsätzen weitergeführt werden; Klima-Allianz Rating Orange: 32%
- Baloise Asset Management; mit Klima-Allianz Rating Grün aufgrund ihrer

Nachhaltigkeitskriterien: 10%

- Eigenverantwortliche Anlage; mit Rating Rot (siehe unten): 23%

Kommentar Klima-Allianz

- Die proparis ist durch ihre Versicherungsverträge mit Swiss Life, AXA und Baloise an deren relativ fortgeschrittenen ESG-Ansätzen beteiligt. Insbesondere der Anteil der Baloise von 10% ist nachhaltig investiert.
- Die proparis hat jedoch noch nicht bekanntgegeben, ob und wie sie bei den selbst getätigten Anlagen in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen will.
- In Bezug auf die Anlagen in Eigenverantwortung und die neu von AXA übernommenen Portfolien sollte sie entscheiden, welche konkreten Massnahmen sie treffen will, damit bei der Selektion der Unternehmen ein weitgreifender ESG-Filter angewandt wird und/oder substantielle ESG-begründete Umgewichtungen vorgenommen werden.
- Bei der Selektion von Fonds sollten umfassende ESG-Ratingdaten über alle investierten Unternehmen sowie die CO2-Intensität vorliegen oder eingeholt werden, damit Produkte mit der besten Nachhaltigkeit und optimalem Risiko/Ertragsprofil zum Einsatz kommen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die proparis besitzt keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft.

Hingegen partizipiert sie über ihre Quoten bei Swiss Life und Baloise an deren Klimamassnahmen.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die proparis ist über die Quoten bei Swiss Life, AXA und Baloise an deren Dekarbonisierungsmassnahmen beteiligt. Auf dem Anteil von Swiss Life und AXA sind vorab Unternehmen der Kohleindustrie ausgeschlossen. Der 10%-Anteil bei der Baloise ist nachhaltig und

Klimaverträglich investiert. Zusammengefasst sind bei 67% des Anlagevermögens erste relativ bedeutende Dekarbonisierungsschritte erfolgt, und 10% sind klimaverträglich und nachhaltig investiert.

Hingegen hat die proparis bis heute bei ihren Selbstanlagen keine Schritte zur Dekarbonisierung getätigt.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist keine Mitgliedschaft bei einer Vereinigung für Nachhaltigkeit bekannt.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Die proparis besitzt in Bezug auf ihren Anteil an Selbstanlagen keine öffentliche Politik zur ESG-bezogenen Dialogführung (Engagement) mit investierten (fossilen) Unternehmen im Ausland.

Es findet in Bezug auf ihren Anteil an Selbstanlagen keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Hingegen partizipiert proparis an der aktuellen Ausübung der Stimmrechte bei Swiss Life.

Messung des CO₂-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO₂-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die proparis selbst hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

Kommentar Klima-Allianz

- Folglich fehlt auf dem Teil der in bisher in Eigenverantwortung liegenden Anlagen sowie auf der neu von AXA übernommenen Quote noch eine Strategie zur Dekarbonisierung des Eigenportfolios; ein zentrales Element sollte der Ausstieg aus fossilen Unternehmen sein, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.



Klima-Allianz
Schweiz

Schlussfolgerung:

Mit ihren Quoten bei Swiss Life, AXA und Baloise ist die proparis an relativ fortgeschrittenen Dekarbonisierungsmassnahmen beteiligt. Auf dem ab Anfang 2021 in Eigenverantwortung liegenden Anteil fehlt noch eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios und Ausstieg aus fossilen Unternehmen, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.



Tendenz 2018-2020:

Bewertung: viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Mit ihren Versicherungsverträgen bei Swiss Life, Axa und Baloise partizipiert die proparis an relativ fortgeschrittenen Dekarbonisierungsmassnahmen. Insbesondere der Anteil der Baloise von 10% ist nachhaltig investiert.
- Nach Übernahme der Quoten von AXA in Eigenverantwortung will proparis den erreichten Stand weiterführen.
- In Bezug auf die Anlagen in Eigenverantwortung und die neu von AXA übernommenen Portfolien sollte die proparis entscheiden, welche konkreten Massnahmen sie treffen will, damit bei der Selektion der Unternehmen ein weitgreifender ESG-Filter angewandt wird und/oder substantielle ESG-begründete Umgewichtungen vorgenommen werden.
- Bei der Selektion von Fonds sollten umfassende ESG-Ratingdaten über alle investierten Unternehmen sowie die CO₂-Intensität vorliegen oder eingeholt werden, damit Produkte mit der besten Nachhaltigkeit und optimalem Risiko/Ertragsprofil zum Einsatz kommen.
- Die proparis sollte sich bei Swiss Life für die bessere Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken und für weitergehende Dekarbonisierungsmassnahmen einsetzen.